

Planungsgruppe Strasser GmbH
z.Hd. Frau Heigenhauser
Marienstraße 3

83278 Traunstein

16.01.2024

Vegetationserfassung, Solarpark Reit im Winkl



Abb.: Blick nach Südosten über die untersuchte Wiesenfläche

Auftraggeber	Planungsgruppe Strasser GmbH, z.Hd. Frau Heigenhauser, Marienstraße 3, 83278 Traunstein
Auftragnehmer	Dipl.-Biologe Markus Sichler, Büro für Landschaftsökologie, Hinterbichl 2, 83236 Übersee
Bearbeitung	Dipl.-Biologe Markus Sichler
Stand	16.01.2024

Inhalt

Anlass	2
Methodik	2
Beschreibung Untersuchungsbereich	2
Biotop- und Nutzungstypen	3
Zusammenfassung	5
Erfasste Biotop- und Nutzungstypen mit Schutzstatus	5
Literatur / Quellen	6

Anlass

Der Anlass für die Vegetationserfassung im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes für einen Solarpark in Reit im Winkl, ist eine Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde Traunstein vom 28.04.2023 mit folgendem Hinweis: „Zudem ist eine Vegetationskartierung zur Einstufung des Ausgangszustandes erforderlich und um gutachterlich feststellen zu lassen, ob es sich bei der gegenständlichen Fläche um arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) oder um einen anderen, gesetzlich geschützten Wiesentyp handelt. Aufgrund des Standortes und der Luftbildauswertung lässt sich dieser Wiesentyp oder ein anderer gesetzlich geschützter Wiesentyp durchaus vermuten“.

Methodik

Bei einer Geländebegehung am 27.05.2023 wurde anhand der aktuellen Anleitung zur Biotopkartierung Bayern, in Kombination mit dem Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand 04/2022 und der bayerischen Kompensationsverordnung (BayLfU 2014) die Wiesenfläche (FINr. 830/, 831) botanisch erfasst und bewertet. Die Bezeichnung der vorgefundenen Biotop- und Nutzungstypen mit Code (in Klammern) erfolgt gemäß der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV, 2014). Die Differenzierung erfolgt entsprechend Spalte 8 der Biotopwertliste im Maßstab 1:1.000.

Zudem wurde geprüft, ob es sich bei den untersuchten Wiesenbereichen um arten- und strukturreiches Dauergrünland i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) oder um einen anderen gesetzlich geschützten Wiesentyp handelt.

Beschreibung Untersuchungsbereich

Botanisch untersucht wurde eine landwirtschaftlich genutzte Wiese östlich des Heizwerks (Flurnummern 830/2 und 831). Die Wiesenfläche ist etwas reliefiert und wird ringsum von Laubmischwald eingerahmt. An der Südostseite gibt es eine markante Geländeböschung, die zur Schwarzlofer hin abfällt.

Flächen der amtlichen Biotopkartierung liegen im Untersuchungsbereich nicht vor.

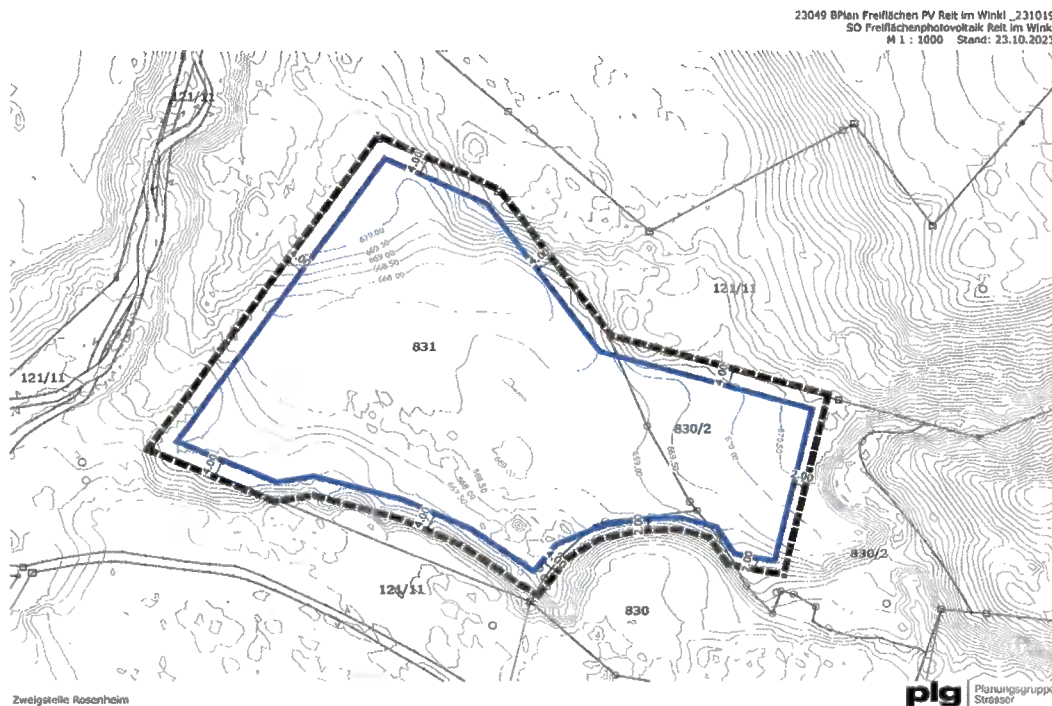


Abb.: Geltungsbereich BPlan Freiflächen PV

Biotop- und Nutzungstypen

Es zeigt sich ein wüchsiger Wiesenbestand mit einer dichten Grasnarbe, der vermutlich dreischürig genutzt wird (bis zum Aufnahmezeitpunkt am 27.05.2023 hat noch keine Mahd stattgefunden).

Die Wiesenfläche ist als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) einzustufen. Die Fläche zeichnet sich durch folgende Artenausstattung aus; bestandsprägend sind Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Sauer-Ampfer (*Rumex acetosa*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Goldhafer (*Trisetum flavescens*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Große Bibernelle (*Pimpinella major*). Über die gesamte Wiesenfläche finden sich zerstreut Nährstoffzeiger wie Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sowie vereinzelt Stumpfbältriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*). Einzelne Feuchtezeiger wie Kohl-Distel (*Cirsium oleraceum*) und selten Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) sind zu erkennen. Ebenso selten ist Margerite (*Leucanthemum vulgare*) auf der Wiese vertreten.

Die erfasste Wiesenfläche ist insgesamt gesehen als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) einzustufen. Es wurden auf der Wiesenfläche analog zum Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel, BayLfU 2022) mehrere Probeflächen festgelegt und dort die vorkommenden Pflanzenarten erfasst. Es konnten zwar einzelne Arten aus der Krautartenliste (LfU

2022) erfasst werden, doch sind es zahlen- und auch deckungsmäßig zu wenige, um die Kriterien für eine i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (Bay-NatSchG) gesetzlich geschützte Wiese zu erfüllen.



Wiesenfläche (G211) Blick nach Nordosten



Wiesenfläche (G211) Blick nach Nordwesten



Aspekt mit Gewöhnlichem Löwenzahn



Detail Wiese, wüchsiger, dichter Bestand

An der Südostseite der Untersuchten Wiese zeigt sich eine steile Terrassenkante Richtung Schwarzlofer, die sich durch ein gesetzlich geschütztes arten- und strukturreiches Dauergrünland auszeichnet. Dieser Bereich wird geländebedingt weniger intensiv bewirtschaftet und liegt überwiegend außerhalb des Eingriffsbereichs.

Bestandsprägend sind vor allem Pflanzenarten, die nährstoff- und wenig genutzte Standorte anzeigen wie Rauhaar-Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), zerstreut Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*), Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare*).



Terrassenkante Südostseite

Terrassenkante, Aspekt mit Rauhaar-Löwenzahn

Zusammenfassung

Die Untersuchungsfläche stellt sich überwiegend als mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland (G211) dar, das nicht die Kriterien für eine i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (Bay-NatSchG) gesetzlich geschützte Wiese erfüllt. Es konnten zwar einzelne Arten aus der Krautartenliste (LfU 2022) erfasst werden, doch sind es zahlen- und auch deckungsmäßig zu wenige, um die Kriterien zu erfüllen. Bemerkenswert ist allerdings ein Wiesenbereich an einer Terrassenböschung im Südosten des Untersuchungsgebietes, der die Kriterien für eine i.S. des Art.23 Abs.1 S.1 Nr.7. Bayerisches Naturschutzgesetz (Bay-NatSchG) gesetzlich geschützte Wiese erfüllt.

Erfasste Biotop- und Nutzungstypen mit Schutzstatus

Code	Bezeichnung	Schutzstatus nach §30/Art. 23
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	
G214-GU651E	artenreiches Extensivgrünland	ja

Literatur / Quellen

Bayerisches Landesamt für Umwelt (04/2022): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach §30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel). Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (04/2022): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern; Teil 2 – Biotoptypen. Stand 04/2022.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2014): Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV); Arbeitshilfe zur Biotopwertliste, verbale Kurzbeschreibungen.

Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern (2023): Botanischer Informationsknoten Bayern. <http://daten.bayernflora.de>, zuletzt aufgerufen am 17.01.2024. Internetauftritt veröffentlicht durch Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns.

FIS-Natur online (Finweb): https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

BayernAtlas: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



M. Sichler



Atlas

Bayrisches Staatsvermessungsamt
der Finanzen und für Heimat



0 5 10 15 20m

Maßstab 1:1.000

Gedruckt am 17.01.2024 11:38

<https://w.bayern.de/j8CDX>

Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers



